

Die kleine Anekdote

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

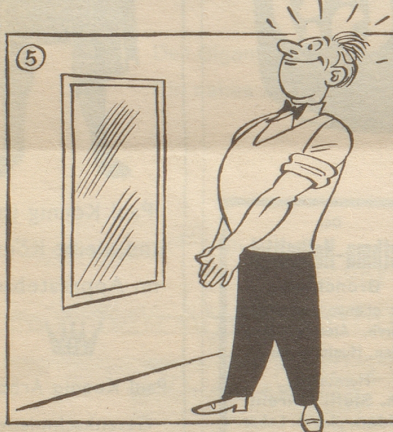
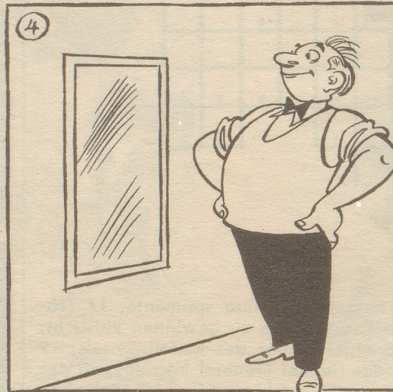
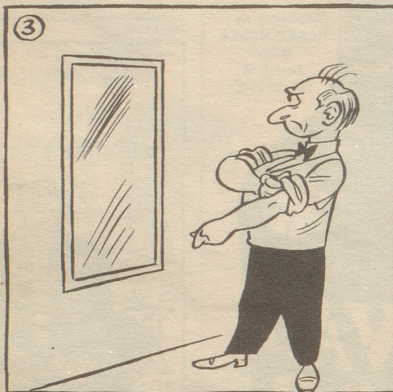
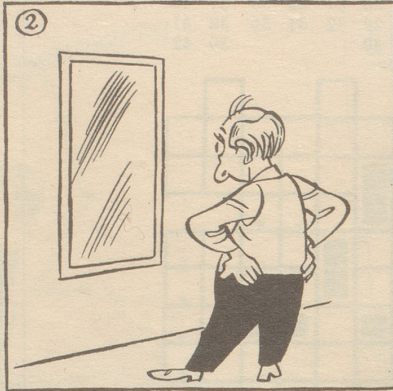
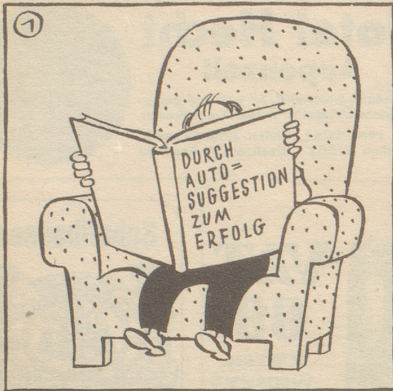
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mißglückter Anfang

Die kleine Anekdote

Man sprach von Sienkiewicz und seinem Roman «Mit Feuer und Schwert». «Ja, ich hab ihn auch einmal angefangen», sagte Tolstoi, «konnte ihn aber absolut nicht bis zu Ende lesen. Erinnern Sie sich, wie es einem in der Kindheit

zuweilen passiert ist, daß man einen Bissen zähen Fleisches kaute; kaute und absolut nicht zerkauen konnte, bis man ihn endlich unbemerkt ausspuckte und unter den Tisch warf? So ähnlich auch hier.» (Mitgeteilt von G R)

Engadiner Kulm
St. Moritz
 Sport Erholung Badekur Eigene Golf- und Tennisplätze
 Anton R. Badrutt, Telefon (08L) 33931

Stroh Wittwer
 schätzen unsere währschäfte und preiswerte Küche!
Braustube Hürlimann Zürich
 am Bahnhofplatz

Brief

an die sehr verehrte
 Königin Elisabeth II. von England

Verzeihen Sie die Anrede!
 Wir sind Republikaner und wissen nicht,
 wie man zu einer
 Königin spricht.
 Aber wir alle
 bewundern Sie sehr.
 Nur der Platz für den Thron
 in unseren Herzen bleibt leer.

Zwar haben wir Schweizer
 auch Königinnen,
 die lieben wir herzlich
 so außen wie innen,
 küssen ihre Augen
 und Haar und Mund
 zu irgend einer
 zärtlichen Stund.

Meine Königin
 – so als Exempel steht –
 hieß einst auch
 Kleine Elisabeth
 und war, wenn Sie gütig
 die Freiheit gestatten,
 für mich, was Sie selber
 für Ihren Gatten.

Seien Sie, Majestät,
 von Herzen begrüßt.
 Die alte Liebe
 ist lange verbüßt.
 Doch heute erglänzt sie
 noch einmal im Licht,
 weil die Welt
 Ihren strahlenden Namen spricht.

Albert Ehrismann

Helvetisches

Es haben uns tapfere Ahnen entschlossen
 die Freiheit errungen,
 Doch uns wird sie sachte geraubt,
 wenn auch stets bombastisch besungen!
 C. A. L.

St. Gallerland in Bildern

Herausgegeben von der
 Regierung des Kantons St. Gallen
 zum 150. Jahrbiläum

Geleitwort von Regierungsrat P. Müller

Text von Josef Linder
 Gestaltung von A. Blöchliger

In einem Band mit 115 vom Künstler
 sorgfältig ausgewählten Bildern durch-
 wandert der Beschauer Stadt und Land
 des Kantons St. Gallen.

Ein Heimatbuch im besten Sinne des Wortes,
 geschaffen zur Freude der St. Galler zu Hause
 und in der Fremde.

Ein Geschenk von bleibendem Werte.

In Leinen geb. Fr. 14.—, brosch. Fr. 10.—

Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz AG,
 Rorschach